Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

band geht ein grüner Schein, dann senkt sich die Leuchtkugel langsam nieder und gießt über den Potoče grelles Licht. Dann wieder flammt eine Leuchtkugel im Steingewirr, am Kamm der Vrata, am Abhang des Vršič auf. Wie riesige Sonnwendkäfer schwirren die Leuchtraketen durch die Lüfte und vergleißen irgendwo, weithin das Dunkel erhellend. Das Geknatter der Schüsse wird lauter. Plötzlich mengt sich in das Prasseln und Sausen ein Krachen. Dann ein Schwirren und Fauchen hoch in den Lüften — von der Vrata schießt feindliche Artillerie in die Tiefe. Aber keine Detonation folgt — Blindgänger! Aber als Antwort dröhnt von unten ein dumpfes Grollen, nun heult es heran, faucht, kreischt, saust, ganz anders als die italienischen Granaten. Unsere schwere Artillerie schießt. Und nun ein Krachen, als berste die Erde, — hoch oben auf der Vrata schlägt eine Granate ein, eine zweite heult heran, kracht hinter dem Rücken nieder, — und das Kugelpfeifen verstummt. Wie das Heulen der Schakale aufhört, wenn der Löwe brüllt, ist das. Noch ein paar Schüsse, dann Ruhe. Von unten aber ruft eine helle Stimme: ‚Habts leicht koane Patronen mehr?'

Sie scheinen sich wirklich verschossen zu haben. Umsonst suchen die Leuchtraketen das Terrain ab, nichts rührt sich mehr. Das Telephon geht: ‚Hallo, Station A. Hallo, hier Station B. Welchen Erfolg hat der Feuerüberfall gehabt? Hier keinen. Hier keinen. Hier einen Leichtverwundeten, Fleischschuß — — —.' Ein Leichtverwundeter auf der ganzen Front — und darum der Lärm? Der Korporal hat Recht: ‚Ein blöder Feuerüberfall!'

Ruhig liegt wieder das erhabene Bild vor mir: Der mächtige Grintouz, die stolze Felsenburg des Rombon, das weiße Märchenschloß des Prisang. Tief unter uns schlummert das Land unserer Sehnsucht, das Land des Friedens, seiner herrlichen Zukunft entgegen und über den stolzen Alpenhängen steht feierlich das leuchtende Siebengestirn."

Trägerkolonne, Bretter in die Höhenstellung tragend.

Auf einmal machten sich die herbstlichen ungünstigen Witterungsverhältnisse in einem auffallend großen Marodenstand erschreckend bemerkbar. Sie zwangen zu sofortigen Vorkehrungen und dringend zur Verbesserung der Unterkünfte, die bis jetzt zumeist nur aus Zelten bestanden.

Es wurde mit einer Bautätigkeit begonnen, ermöglicht durch die von der 44. Landwehr-Infanterietruppendivision, unter Fmlt. Nemeczek bewilligten, vom Regimente angeforderten Baumaterialien, Werkzeuge und Sprengmittel und durch allmähliche Beistellung der Verstärkung der eigenen, dem Kampfstand entnommenen Arbeitskräfte mit Landsturmarbeiterabteilungen, so daß bald jeder Mann sein schützend Dach hatte und keiner mehr weg wollte.